

30 - 2023

Leusing, Katharina

Von: Anna-Lena Abel <[REDACTED]>
Gesendet: Dienstag, 4. Juli 2023 09:24
An: Marquardt-Wißmann, Martina; buergermeister
Betreff: Anregung gemäß § 24 GO NRW - Finanzieller Zuschuss zu Mehrwegwindeln
– Abfallverminderung

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrter Herr Dr. Thönnnes,
sehr geehrte Frau Marquardt-Wissmann,

gerne sende ich Ihnen die beigefügte Anregung gemäß § 24 GO NRW.

Die globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung gelten für uns alle. So ist es mir ein persönliches Anliegen, einen Beitrag zu leisten, damit wir weltweit ein menschenwürdiges Leben führen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren können.

Besonders die Aspekte des Klimaschutzes im Sinne von Abfallvermeidung und nachhaltigem Konsum liegt mir sehr am Herzen. Hier kann jede Bürgerin und jeder Bürger etwas dazu beitragen.

Meine Familie geht daher mit Stoffwindeln einen nachhaltigeren und gesünderen Weg, seit unser Kind geboren wurde. Stoffwindeln haben unser Familienleben bereichert. Sie sind gut für unser Kind, für die Umwelt und für unseren nachhaltigen Familienalltag. Denn Stoffwindeln haben uns auch in anderen Lebensbereichen, in denen Einwegartikel selbstverständlich sind, zum Umdenken gebracht.

Bereits viele deutsche Kommunen unterstützen Eltern, die ihre Kinder mit Stoffwindeln wickeln, mit einem Windelgutschein in verschiedenen Höhen. Während Papierwindeln stückweise in kleineren Gebrauchsmengen gekauft werden, ist die Anschaffung von Stoffwindeln auf dem ersten Blick teuer, hat jedoch auf die gesamte Wickelzeit betrachtet enorme Vorteile.

- Bis ein Kind trocken ist, benötigt es etwa drei Jahre und 6.000 Windeln. Seit der Erfindung der Einwegwindeln werden diese überwiegend genutzt. Jedes Baby produziert so in den ersten Jahren seines Lebens ca. 1.250 kg Abfall. Hinzu kommt der Müll für Einweg-Feuchttücher, die oftmals fälschlicherweise in die Kanalisation entsorgt werden, was zu immens hohen Reinigungskosten führt.
- Stoffwindeln hingegen können – einmal angeschafft – mindestens 200 Mal gewaschen werden. Der Ressourcenaufwand für die Reinigung ist mit ca. 110 kWh und 5.350 Litern pro Jahr geringer, als man in der Regel befürchten mag. Das entspricht ungefähr 3-4% des durchschnittlichen Energie - und Wasserverbrauchs eines 3-Personen-Haushalts.
- Moderne Stoffwindeln sind gut fürs Baby, weil sie atmungsaktiv sind und deren Materialien auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmt werden können. Bei Einwegwindeln ist die Zusammensetzung der Chemikalien im Hautkontakt hingegen immer ungewiss.
- Dadurch, dass das Nässefeedback bei Stoffwindeln nie völlig verloren geht, unterstützt dies Kinder beim Trockenwerden.
- Das Wickeln mit Stoffwindeln ist nicht komplizierter als mit Papierwindeln. Es gibt zahlreiche moderne Systeme, die leicht zu bedienen und zu pflegen sind.

Als Hemmschuh für die Abfallvermeidung durch die Nutzung von Stoffwindeln haben sich bisher die relativ hohen Anfangsinvestitionen ergeben. Wer selbst Windeln waschen möchte, muss anfangs mit Investitionen von mehreren Hundert Euro rechnen. Gleichwohl bleibt der Kostenaufwand im Verlauf der Wickelzeit mit Waschkosten von ca. 100 Euro pro Jahr konstant niedrig im Gegensatz zu den Einwegwindelkosten, die sich auf ca. 500 Euro pro Jahr belaufen.

Bereits 70 deutsche Städte haben diese Vorteile, vor allem aber den Vorteil der Abfallvermeidung erkannt und unterstützen Familien, die mit Stoffwindeln wickeln, finanziell. Beispiele sind Münster, Billerbeck, die Gemeinde Altenberge, Dülmen, und viele weitere.

Eltern, die auf Einwegwindeln verzichten und ihre Kinder mit Stoffwindeln wickeln, tragen spürbar zur Abfallvermeidung bei. Sicherlich könnte eine finanzielle Zuschuss vielen weiteren Familien den letzten Anstoß geben kann, der ihnen fehlt, sich von Einwegwindeln zu verabschieden und trotz der hohen Anschaffungskosten mit Stoffwindeln zu wickeln. Gleichzeitig setzt der Zuschuss ein Zeichen der gemeinschaftlichen Überzeugung, dass Stoffwindeln einen Beitrag leisten, die globalen Ziele für Nachhaltigkeit zu erreichen. Daher möchte ich Sie bitten, zu prüfen, ob unsere Stadt dieses persönliche Engagement in Zukunft mit einem finanziellen Zuschuss fördern kann. Über eine positive Antwort würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Anna-Lena Abel

